



pfarreiblatt

4/2021 1. bis 30. April **Pastoralraum Rontal**

Sehen oder staunen



Leitartikel

Sehen oder staunen

Welcher Stern leuchtet in der Gegenwart? Staunen über Dimensionen und über das «Wunder Ostern». (Foto: pixabay.com)

Sehen ist Physik. Auch die Medizin befasst sich mit dem Sehen. Kameras imitieren das menschliche Sehen. Technik simuliert das Sehen verschiedener Tiere. Aber sehen wir tatsächlich, was wir sehen?

Sehen ist etwas sehr Individuelles. Reines, unverfälschtes Sehen gibt es nicht, Sehen ist immer auch Interpretation. Wir sehen, weil unsere Umgebung Licht unterschiedlich reflektiert oder absorbiert. Jedoch wissen wir erst, was wir sehen, wenn unser Gehirn diese Impulse interpretiert. Ich nehme «etwas» anders wahr als Sie, deute es anders, gebe eine andere Bedeutung. Und spätestens seit dem kleinen Prinzen von Saint-Exupéry wollen wir nicht nur mit den Augen sehen, sondern auch mit dem Herzen – das macht die Sache auch nicht unbedingt einfacher.

Zeit und Entfernung

Dann wären da noch die optischen Täuschungen, die uns Streiche spielen, und ausserdem die Faktoren «Zeit» und «Entfernung», die uns verwirren können. Es stellt sich sogar die Frage, ob wir überhaupt sehen, was wir sehen, oder ob das, was wir sehen, gar nicht

(mehr) existiert. Stellen Sie sich vor, ein Stern ist 2000 Lichtjahre entfernt und erlischt heute. Dann erfahren wir dies erst in 2000 Jahren. Oder umgekehrt: Wir sehen heute noch Sterne, die zur Zeit Jesu bereits erloschen sind.

Ostern sehen oder glauben

Ich versuche, das Ganze umzukehren. Wenn wir davon ausgehen, dass Jesus vor gut 2000 Jahren auf unserem Planeten geboren, gekreuzigt und begraben wurde und auferstand ... und wir uns vorstellen, dass wir von einem etwas mehr als 2000 Lichtjahre entfernten Himmelskörper aus auf diese Erde blicken würden: Könnten wir dann heute sehen, was damals in Jerusalem oder anderswo geschah?

Oder ist es gar nicht entscheidend, dies zu sehen, weil «glauben» im christlichen Kontext wichtiger ist als «sehen»?

Was sind schon 2000 Jahre?

2000 Lichtjahre sind nichts. Nichts im Vergleich zu den 100 000 Lichtjahren Durchmesser «unserer» Milchstrasse. Darin blicken wir höchstens 100 000 Jahre in die Vergangenheit. Und das wiederum ist nichts – denn es ist nur ein Bruchteil der Zeit, die ein Stern existiert. Über all diese Dimensionen können wir letztlich nur staunen – wie auch über das Wunder von Ostern.

*Marcel Bucher,
Kommunikationsverantwortlicher
des Pastoralraums*

Wertschätzende Pastoral – uns ein Herzensanliegen

Laut aktueller Verkündigung der Kongregation für die Glaubenslehre ist es nicht möglich, homosexuelle Partnerschaften zu segnen. Unserer Ansicht nach gehört zu einer wertschätzenden Pastoral auch das Segnen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*personen und Intersexuellen (LSBTI). Auch Bischof Felix Gmür teilt uns Seelsorger*innen mit, dass kein Mensch vom Segen Gottes ausgeschlossen sei. Lesen Sie mehr auf www.kathrontal.ch.

Beat Jung, Regina Osterwalder, Lukas Briellmann und Felix Bütler-Staubli

Feiern und Anlässe in der Karwoche und an Ostern

Heilige Woche

Familienfeier zum Karfreitag

Karfreitag, 2. April, 10.00 Uhr, Kirche Dierikon



Ostergärtchen.

(Foto: Lukas Briellmann)

Wie hat Jesus die letzten Stunden vor seinem Tode verbracht? In einer besinnlich-sinnlichen Feier folgen wir seinen Spuren und lassen uns selber von diesen Ereignissen berühren.

Jede Familie ist eingeladen, für sich ein Ostergärtchen zu gestalten und mit nach Hause zu nehmen. Verschiedene Symbole und Zeichen zeichnen dabei den Weg Jesu von Karfreitag bis Ostern nach. – Neues Leben wächst aus dem Karfreitag.

Danke für Ihre Anmeldung über
www.pfarrei-root.ch oder 041 455 00 60.



Kreuzwegandacht

Karfreitag, 2. April, 10.00 Uhr, Kirche Perlen



Ausschnitt aus der Kreuzwegdarstellung von Pietro Chiesa in der Kirche Perlen.

In der Kreuzwegandacht gehen wir betend den Leidensweg Jesu mit. In der Kirche St. Josef in Perlen hat der Tessiner Künstler Pietro Chiesa die 14 Stationen bewusst als Weg gemalt, damit wir unsern Lebensweg mit Jesus gehen und in seine Nachfolge eintreten.

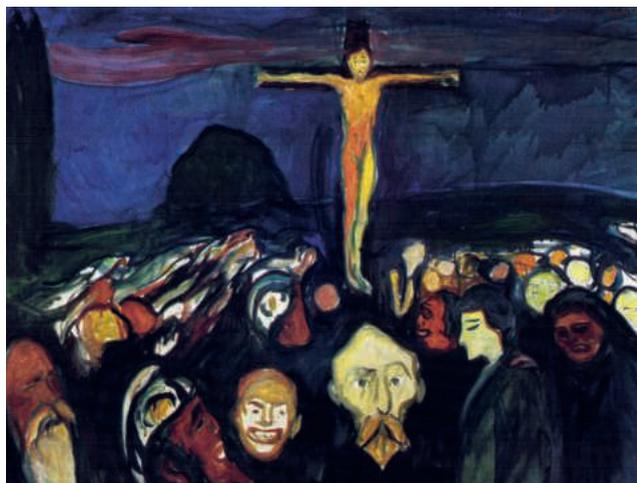
Beichtgelegenheit

Karfreitag, 2. April, 16.30 bis 17.30 Uhr,
Pfarrkirche Ebikon

Sie haben am Karfreitag die Möglichkeit zur Einzelbeichte mit Beat Jung, leitender Priester des Pastoralraums.

Karfreitagsfeier «Wort und Musik»

Karfreitag, 2. April, 18.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon



Ausschnitt aus «Golgotha» von Edvard Munch.

«Und doch, wenn du lange gegangen bist, bleibt das Wunder nicht aus ...», schreibt Dichterin Hilde Domin. Jede und jeder kennt Enttäuschung und Verlust und weiss, wie einsam man sich in schweren Zeiten fühlt. Es bleibt einem nichts anderes übrig, als einen Fuss vor den anderen zu setzen – in der Hoffnung, dass es wieder hell wird. Diese Erfahrung liegt auch dem Karfreitag zugrunde. Das Gedicht von Hilde Domin, Texte aus der Passion, das Bild «Golgotha» von Edvard Munch und die passende Musik von David Kummer (Oboe) lassen uns neue Hoffnung schöpfen. Anmeldung bis 1. April, 16 Uhr: www.kathrontal.ch/anmeldung oder 041 444 04 80.



Feiern an Karsamstag und -sonntag: siehe Seite 4.

Weitere Feiern und Anlässe in der heiligen Woche finden Sie auf den Pfarreiseiten.



Das Osterei als Symbol. (Foto: pixabay.com)

Kleinkinderfeier

Samstag vor Ostern, 3. April, 17.00 Uhr, Pfarrhausgarten Ebikon

Alle Kinder im Vorschulalter und ihre Familien sind am Karsamstag zu einer kurzen Feier eingeladen. Was ist an Ostern geschehen? Und was haben eigentlich Ostereier damit zu tun? Wir hören eine Geschichte und mehr. Kommt du auch?

Wenn die Feier möglich ist, findet sie im Garten des Pfarrhauses Ebikon statt. Bitte Sitzunterlage mitnehmen. Maximal 50 Teilnehmer*innen – Anmeldung bis 1. April, 16 Uhr: www.kathrontal.ch/anmeldung oder 041 444 04 80 (Sekretariat). Auskunft über den Durchführungsentscheid erhalten Sie kurzfristig über die Telefonnummer 1600, Rubrik «Schulen, Kirchen, Behörden».

Allgemeine Auskünfte bei Andres Lienhard, Pfarreiseelsorger in Ebikon, andres.lienhard@kathrontal.ch.



Sonnenaufgang auf Michaelskreuz.

(Foto: Lukas Briellmann)

Ostermorgenfeier

Ostersonntag, 4. April, 06.00 Uhr, Kirche Dierikon

Die aufgehende Sonne – Symbol der Auferstehung. «Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala morgens, als es noch dunkel war, zum Grab.» So berichtet das Johannesevangelium. In dieser Tradition kommen wir frühmorgens um 6.00 Uhr in der Kirche Dierikon zusammen, um mit dem anbrechenden Tag die Auferstehung zu feiern.

Die Symbole und Inhalte dieser Auferstehungsfeier entsprechen jenen der Osternachtliturgie. Musikalisch werden wir von Andrea de Moliner (Piano) und Vivienne Kneubühler (Gesang) begleitet.

Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte bei Ihrem Pfarramt. Anmeldung: www.pfarrei-root.ch.



Ostermontagsgottesdienst

Ostermontag, 5. April, 09.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon

Weltgebetstagsfeier im Rontal

Der diesjährige Weltgebetstag konnte am 5. März nicht vor Ort gefeiert werden. Einen Einblick in das Leben der «Vanuatu» und ins Thema «Auf festen Grund bauen» ermöglichten aber Informationsstände in den Kirchen sowie ein Video der Vorbereitungsgruppe.

Das Video und Impressionen aus den Kirchen finden Sie hier: www.kathrontal.ch/zuhause.

Ökumenischer TV-Gottesdienst an Ostern

Die katholische, die reformierte und die christkatholische Landeskirche im Kanton Luzern bieten ergänzend zu den Feiern vor Ort einen ökumenischen Oster-Fernsehgottesdienst an.

Dieser Gottesdienst wird in der reformierten Kirche Reiden aufgezeichnet und am **Sonntag, 4. April um 10.00 Uhr auf Tele 1** ausgestrahlt – mit Übersetzung in Gebärdensprache.

Fusswallfahrt nach Einsiedeln: abgesagt

Der Pfarreirat Ebikon organisiert jährlich für Interessierte aus dem Rontal eine Fusswallfahrt nach Einsiedeln. Die für den 24. April geplante Wallfahrt muss leider abgesagt werden. Unter den momentanen Einschränkungen durch des Bundes ist eine Durchführung nicht möglich. Ich hoffe sehr, dass wir am **Samstag, 30. April 2022** wieder im gewohnten Rahmen nach Einsiedeln pilgern können.

*Thomas Bannwart,
Präsident Pfarreirat Ebikon*

Covid-19-Situation

- Für alle Wochenend- und Feiertagsgottesdienste der Pfarrei Ebikon ist eine Anmeldung notwendig: Auf www.kathrontal.ch/anmeldung oder während der Öffnungszeiten des Sekretariats (8.30–11.30 und 14.00–17.00) unter 041 444 04 80. Für alle Gottesdienste der Karwoche bis Ostermontag ist eine Anmeldung bis 1. April, 16.00 Uhr, notwendig.
- Für einige Gottesdienste in der Pfarrei Root ist eine Anmeldung notwendig. Die betroffenen Gottesdienste und die Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf www.pfarrei-root.ch.
- Für Gottesdienste in der Pfarrei Buchrain-Perlen sind aktuell keine Anmeldungen notwendig.
- Durch die Covid-19-Situation bedingte Änderungen sind jederzeit möglich. Wir halten uns an die Vorgaben der Behörden und informieren Sie aktuell im Aushang und auf www.kathrontal.ch.


 Pfarrei Buchrain-Perlen

Do	1. April	Hoher Donnerstag	So	4. April	Ostern
18.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Mit Marco Riedweg und Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land	 06.00	Kirche Dierikon	Ostermorgenfeier (K) Gestaltung: Johannes Frank Musik: Vivienne Kneubühler, Gesang Siehe Seite 4 Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land
Fr	2. April	Karfreitag	10.00	Tele 1	Ökumenischer TV-Gottesdienst
 10.00	Kirche Dierikon	Familienfeier, siehe Seite 3	10.45	Pfarrkirche	Festgottesdienst (E) Mit Marco Riedweg und Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Christ*innen Heiligen Land
 10.00	Kirche Perlen	Kreuzwegandacht Gestaltung: Beat Jung			
15.00	Pfarrkirche	Karfreitagsliturgie Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Bettina Kilchenmann, Violine, Dorothea Möhrle, Violine und Anita Koch, Orgel Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land			
 16.30	Pfarrkirche Ebikon	Beichtgelegenheit bis 17.30, siehe Seite 3	Mo	5. April	Ostermontag
 18.30	Pfarrkirche Ebikon	Karfreitagsfeier «Wort und Musik» mit David Kummer, Oboe, siehe Seite 3	 09.30	Pfarrkirche Ebikon	Gottesdienst (K) Predigt: Hans Schelbert Kollekte: Justinuswerk, Freiburg
Sa	3. April	Karsamstag	So	11. April	2. Sonntag der Osterzeit
 17.00	Pfarrhausgarten	Osterfeier für Ebikon Kleinkinder, s. S. 3	10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Hans Schelbert Kollekte: SolidarMed
21.00	Pfarrkirche	Osternachtfeier (E) Mit Willi Hofstetter und Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Irène Stadelmann, Flöte und Anita Koch, Orgel Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land	Di	13. April	
			18.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)

Weisser Sonntag

Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli
Mitwirkung: Hanspeter Thalmann, Saxophon
und Anita Koch, Orgel
Kollekte: Institutionen für Mutter und Kind

Sa 17. April

09.30 Pfarrkirche Feier der Erstkommunion
11.00 Pfarrkirche Feier der Erstkommunion
15.00 Pfarrkirche Feier der Erstkommunion
16.30 Pfarrkirche Feier der Erstkommunion

So 18. April

09.30 Pfarrkirche Feier der Erstkommunion
11.00 Pfarrkirche Feier der Erstkommunion

Do 22. April

16.00 AZ Tschann Gottesdienst (K)

Sa 24. April

18.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Felix Bütler-Staubli
Bistum: St.-Josefs-Opfer für Stipendien an
zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen
und Theologen

So 25. April 4. Sonntag der Osterzeit

10.00 Pfarrkirche ElKi-Feier mit Taufeltern
Gestaltung: ElKi-Team
Anschliessend Begegnung mit den Tauffamilien

Do 29. April

09.00 Pfarrkirche Frauengottesdienst (K)
19.30 Pfarrkirche Christliche Meditation



10.00 Kirche **Perlen** Kreuzwegandacht
Gestaltung: Beat Jung



16.30 Pfarrkirche Beichtgelegenheit bis 17.30,
siehe Seite 3



18.30 Pfarrkirche Karfreitagsfeier
«Wort und Musik»
mit David Kummer, Oboe, siehe Seite 3

**Sa 3. April Karsamstag**

17.00 Pfarrhausgarten Osterfeier für Kleinkinder,
siehe Seite 3
21.00 Pfarrkirche Feier der Osternacht (E)
Beginn am Osterfeuer auf dem Kirchenplatz
Mitgestaltung: Magdalena Rosenberg, Trompete
Kollekte: Kinderspitem Zentralschweiz

**So 4. April Ostern**

06.00 Kirche **Dierikon** Ostermorgenfeier (K)
Gestaltung: Johannes Frank
Musik: Vivienne Kneubühler, Gesang
Siehe Seite 4
Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligland
09.30 Pfarrkirche Festgottesdienst (E)
Mitgestaltung: Aline Willi-Jayet, Sopran und
«musica la roccia» mit Julian Fels
Predigt: Hans Schelbert
Kollekte: Kovive – Schweizer Kinderhilfswerk
10.00 Tele 1 Ökumenischer
TV-Gottesdienst
11.00 Pfarrkirche Festgottesdienst (E)
Mitgestaltung: Aline Willi-Jayet, Sopran und
«musica la roccia» mit Julian Fels
Predigt: Hans Schelbert
Kollekte: Kovive – Schweizer Kinderhilfswerk

**Mo 5. April Ostermontag**

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Hans Schelbert
Kollekte: Justinuswerk, Freiburg

Do 8. April

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

2. Sonntag der Osterzeit

Predigt: Hans Schelbert
Kollekte: «tut» – das Kinder- und Jugendmagazin

Sa 10. April

17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

**Do 1. April Hoher Donnerstag**

19.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
Mitgestaltung: Kathrin Kaufmann-Lang
und Anita Waser
Predigt: Regina Osterwalder
Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land
Siehe Seite 14

Fr 2. April Karfreitag

10.00 Kirche **Dierikon** Familienfeier, siehe Seite 3



Anmeldung in den Pfarreien Ebikon und Root

Für einige Gottesdienste sind in den Pfarreien Ebikon und Root aufgrund der Covid-19-Situation Anmeldungen notwendig. Informationen finden Sie auf:

- Seite 5 in diesem Pfarreiblatt
- www.kathrontal.ch/anmeldung
- www.pfarrei-root.ch



So 11. April	09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Do 15. April	09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
3. Sonntag der Osterzeit	Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Verein Mamma	
Sa 17. April	17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 18. April	09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Do 22. April	09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
4. Sonntag der Osterzeit	Predigt: Christa Grünenfelder Bistumskollekte: St.-Josefs-Opfer	
Sa 24. April	17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 25. April	09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Do 29. April	09.30 Pfarrkirche	Hl. Katharina von Siena Gottesdienst (K)
5. Sonntag der Osterzeit	Predigt: Hans Schelbert Kollekte: Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH	
Sa 1. Mai	17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 2. Mai	09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)

Do 1. April	19.00 Pfarrkirche	Hoher Donnerstag Gottesdienst (E) Gestaltung: Lukas Briellmann Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land Anschliessend Nachtwache
Fr 2. April	10.00 Kirche Dierikon	Karfreitag Familienfeier, siehe Seite 3
	10.00 Kirche Perlen	Kreuzwegandacht Gestaltung: Beat Jung
	15.00 Pfarrkirche	Karfreitagsliturgie
	16.00 Unterfeld	kein Gottesdienst
	16.30 Pfarrkirche Ebikon	Beichtgelegenheit bis 17.30, siehe Seite 3
	18.30 Pfarrkirche Ebikon	Karfreitagsfeier «Wort und Musik» mit David Kummer, Oboe, siehe Seite 3
Sa 3. April	17.00 Pfarrhausgarten Ebikon	Karsamstag Osterfeier für Kleinkinder, s. S. 3
	18.30 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
So 4. April	06.00 Kirche Dierikon	Ostern Ostermorgenfeier (K) Gestaltung: Johannes Frank Musik: Vivienne Kneubühler, Gesang siehe Seite 4 Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land
	10.00 Pfarrkirche	Festgottesdienst (E) Gestaltung: Lukas Briellmann Musik: Petra Besa und Jana Karsko, Geige Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land
	10.00 Tele 1	Ökumenischer TV-Gottesdienst
Mo 5. April	09.30 Pfarrkirche Ebikon	Ostermontag Gottesdienst (K) Predigt: Hans Schelbert Kollekte: Justinuswerk, Freiburg
	10.00 Unterfeld	kein Festgottesdienst

Di 6. April 09.00 Morgenrot	kein Gottesdienst
Mi 7. April 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
Fr 9. April 16.00 Unterfeld	kein Gottesdienst
2. Sonntag der Osterzeit Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Selbsthilfegruppe Zentralschweiz	
Sa 10. April 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
So 11. April 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Mi 14. April 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 16. April 16.00 Dorf Huus Root	kein Gottesdienst
3. Sonntag der Osterzeit Predigt: Johannes Frank Kollekte: Lutixi, Rollstuhlaxi	
Sa 17. April 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
So 18. April 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Di 20. April 09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) in freier Form
Mi 21. April 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 23. April 16.00 Unterfeld	kein Gottesdienst
4. Sonntag der Osterzeit Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: St.-Josefs-Opfer	
Sa 24. April 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
So 25. April 10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)

Mi 28. April 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 30. April 16.00 Unterfeld	kein Gottesdienst

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
 Priester/Priesterberufungen
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Dann sind wir gerne für Sie da: Sie erreichen uns über die Telefonnummern der Pfarreisekretariate (Buchrain-Perlen: 041 444 30 20, Ebikon: 041 444 04 80, Root: 041 455 00 60) oder per E-Mail unter vorname.nachname@kathrontal.ch.

Buchrain-Perlen:

Felix Bütler-Staubli

Ebikon:

Regina Osterwalder, Christa Grünenfelder,
Andres Lienhard, Hans Schelbert

Root:

Lukas Briellmann, Johannes Frank

Priester im Pastoralraum:

Beat Jung

Gottesdienste in der Karwoche

**Hoher Donnerstag, 1. April,
18.30 Uhr, Kirche St. Agatha, Buchrain**

Dieses Jahr können wir aus Platzgründen nicht mit den Erstkommunionfamilien am Hohen Donnerstag das letzte Abendmahl feiern. Jesus wäscht seiner Jüngerschaft die Füße, bevor er mit ihr zum letzten Mal das Brot bricht. Wer an dieser speziellen Eucharistiefeyer dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen.

**Karfreitag, 2. April,
10.00 Uhr, Kirche Perlen
15.00 Uhr, Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain**

Am Morgen wird in der Kirche St. Josef in Perlen (siehe Seite 3) des Stationen-Kreuzwegs gedacht und am Nachmittag begehen wir die Karfreitagsliturgie mit der Kreuzverehrung in der Kirche St. Agatha.



(Foto: Felix Bütler-Staubli)

Ostergottesdienste, 3. und 4. April

In der Osternacht beginnen wir die Auferstehungsliturgie vor der Kirche am Osterfeuer – die Osterkerze wird am gesegneten Osterfeuer entzündet und in die dunkle Kirche getragen. Christus ist auferstanden!

Auch am Ostersonntag feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod.

Nach den Gottesdiensten werden das Osterwasser und die Heimosterkerzen in der Kirche zum Abholen bereit sein.

Ostern

Die Auferstehung Christi macht
offenbar, dass wir Zukunft haben.
Leiden und Tod verlieren dadurch
nichts von ihrer Bitterkeit,
aber sie erscheinen in einem
neuen Licht.

Dietrich Bonhoeffer

Auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit sind wir auf dieses neue Licht angewiesen – möge das österliche Licht uns in die Zukunft begleiten! In diesem Sinn wünschen wir allen frohe Ostern.

Für das Pfarreiteam: Felix Bütler-Staubli

Unsere Osterkerze

Ostern. Auferstehung – neues Leben bricht auf. Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bringt es keine Frucht. Jesus, der von sich sagt: «Ich bin das Brot des Lebens», lädt uns ein, das Brot mit anderen zu teilen – dieser Gedanke begleitet uns auch auf dem Erstkommunionweg. So werden der Glaube und die Liebe zur Nahrung für uns und unsere Mitmenschen.

Osterkerzenverkauf

Ab Ostern finden Sie die gesegneten Heimosterkerzen in der Kirche St. Agatha zum Kauf.



Osternsymbol.

(Foto: © Hongler Kerzen Altstätten)

Samstag, 17. April und Sonntag, 18. April in der Kirche St. Agatha, Buchrain

«Das geheimnisvolle Brot» ...



Immer ein Höhepunkt: das persönliche Glaskreuz gestalten. (Fotos: Ania Brun)

Jedes Jahr werden die Drittklässler*innen unserer Gemeinde zur Tischgemeinschaft mit Jesus eingeladen. Sie dürfen zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Zusammen mit ihren Familien feiern sie die Erstkommunion.

Während des ganzen Schuljahres bereiten sie sich für das grosse Fest vor. Im Religionsunterricht lernen und üben die Kinder Lieder und Gebete für den Gottesdienst. Jesus ist mit uns unterwegs, er ist immer da. Das zeigt sich in den Bibelgeschichten, welche die Kinder im Unterricht hören und erleben – und ganz besonders in Brot und Wein.

Wie kommt Jesus in die Hostie?

«Was ist eigentlich eine Hostie, schmeckt sie gut?» – fragen die Kinder jedes Jahr. Die Antworten bekommen sie von Rosa-Maria Zysset in der Hostienbäckerei im Kloster St. Anna Gerlisberg. Dieser Besuch gehört zu den Highlights der Vorbereitung. Aber wie kommt Jesus in die Hostie? Die Kinder sind etwas enttäuscht, aber auch froh, dass auch die Erwachsenen keine Antwort auf diese Frage wissen. Das bleibt ein Geheimnis.

Auch Besuche in der Kirche dürfen nicht fehlen. Vier WegGottesdienste führen zum Ziel. Dabei entdecken die Kinder den Kirchenraum, hören Geschichten von Jesus, besonders zu den Themen Gemeinschaft, Brot und Wein.

Kreativ austoben

Richtig kreativ dürfen sich die Kinder im Glasatelier von Veronika Fleischli in Ballwil «austoben». Dort gestalten sie ihr ganz persönliches Erstkommunionsgeschenk – ein Glaskreuz: einmalig, einzigartig und wertvoll. Die begeisterten, strahlenden Kindergesichter bei der Gestaltung des Glaskreuzes erfreuen mich als Religionslehrerin jedes Mal aufs Neue. Immer wieder höre ich: «Darf ich noch eines basteln?»

Palmstangen binden und (er-)warten

Einige Erstkommunionkinder binden vor Ostern Palmstangen, mit denen sie am Palmsonntag feierlich in die Kirche einziehen. Sie dürfen die Palmstangen nachher zu Hause im Garten aufstellen.

Der mit Sehnsucht erwartete Tag naht. Bei Musikklängen der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain ziehen die Kinder stolz in die Kirche ein. Die Erstkommunionfeier wird von den Kindern mitgestaltet. Die Aufregung beim Beten, Gabenbereiten und vor allem beim Empfang des Leibes Christi ist gross und bleibt die wichtigste Erinnerung an den Erstkommunionstag. Auch dieses Jahr werden wir – in einer der Pandemie angepassten Form – feiern und das geheimnisvolle Brot empfangen.

Ania Brun, Religionslehrerin

... wir feiern Erstkommunion



Palmstangen binden an Palmsonntag.



Weg Gottesdienste mit Geschichten.



Wie schmeckt die Hostie? Besuch in der Hostienbäckerei.



Der grosse Tag – Erstkommunionfeier.

Dieses Jahr feiern wir mit:

Espen Bächler
 Jasmin Bächler
 Julián Mauricio Bächler
 Leon Bättig
 Nuria Bauhofer
 Sophie Bieri
 Jolina Bucher
 Andrin Fahrni
 Celine Frunz
 Alina Gabriel
 Elena Gmür
 Arwen Greter
 Anik Gwerder
 Jan Matthias Halbeisen
 Quirin Hoch

Sandro Huser
 Ana Alice Imhof
 Elias Jäggi
 Marc Jeltsch
 Lou Kaulitz
 Alexandra Keel
 Julia Fabienne Kenel
 Lio Klein
 Alina Krasniqi
 Morice Kunz
 Nico Marti
 Micha Marturiello
 Alina Meier
 Moira Miserendino
 Jeannine Rast

Sophia Sanders
 Valerio Savoia
 Leandra Shala
 Ilenia Stäheli
 Lorena Thaqi
 Mauro Tonella
 Mia Tschanz
 Francesco Varano
 Mark Walker
 Alexa Weibel
 Lara Winistörfer

Die ganze Pfarrei freut sich mit euch und wünscht euch einen unvergesslichen Tag!

Aus dem Kirchenrat

Anstehende Bautätigkeiten im Pfarreizentrum St. Agatha



Visualisierung: Foyer und Kirchenplatz.

(zvg)

Die Baueingabe für den neuen Pfarreizentrumseingang und die Aufwertung der näheren Umgebung mit dem Kirchenplatz und dem Platz vor den Gruppenzimmern ist erfolgt.

In vier Baukommissionsbesprechungen wurden die Ideen so weit vorangetrieben, dass die Architektenteams die notwendigen Zeichnungen und Unterlagen termingerecht für das Baugesuch schnüren konnten. Übrigens – wer beim nächsten Spaziergang beim Pfarreizentrum vorbeigeht, bemerkt kaum das Baugespann, welches die Grösse des Foyers aufzeigt.

In der Baukommission haben die beiden Architektenteams für die Erweiterung am Gebäude und für die Umgebung, zwei Mitglieder vom Kirchenrat, ein Pfarreiratsmitglied, die Seelsorge und unser Hauswart Einsitz.

Der Baustart ist auf Ende April 2021 vorgesehen. Im Terminplan sind alle grossen kirchlichen Anlässe so berücksichtigt, dass möglichst wenig Friktionen während der Bauzeit auftreten. Auch sind die Hauptbautätigkeiten so gut wie möglich während den Sommerferien eingeplant. Die Bautätigkeiten werden bis ca. Ende September abgeschlossen sein.

Wir von der Baukommission sind überzeugt, dass die Erweiterung des Pfarreizentrums sowie die neue Umgebungsgestaltung «e gfreuti Sach werd».

Für die Baukommission: Thomas Ursprung

Aus der Pfarrei

Rosenkranzgebet in der Sommerzeit



(Foto: Felix Büttler-Staubli)

Nach der Zeitverschiebung am letzten März-Wochenende findet das Rosenkranzgebet wieder jeden Dienstag um 18.00 Uhr statt. Zum meditativen Mariengebete sind alle herzlich eingeladen.

Dienstag-Abend-Gottesdienste

Einmal im Monat feiern wir anschliessend an das Rosenkranzgebet einen kurzen Werktagsgottesdienst, der den Tag ausklingen lässt. Von April bis Oktober beginnt der Dienstag-Abend-Gottesdienst jeweils um 18.30 Uhr.

Blauring Bueri

Küchenmaterial fürs Sommerlager gesucht!

Der Blauring Bueri wagt in diesem Sommer das Abenteuer und geht zum ersten Mal im Rahmen vom KALA (Kantonslager) in ein Zeltlager. Um unsere rund achtzig Lagerteilnehmerinnen zu verköstigen, sind wir zurzeit noch dringend auf der Suche nach Küchenmaterial aller Art (Töpfe, Kellen, Siebe ...). Falls etwas abzugeben ist, würden wir uns freuen. Bitte melden bei: lagerleitung@db.jubla.ch oder 076 699 83 10. Danke für die Unterstützung!

Sekretariat: Öffnungszeiten Osterferien

Vom Dienstag, 6. April bis Freitag, 16. April ist das Sekretariat jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarreiamtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Ein Gemeinschaftswerk

Heimosterkerzen liebevoll verziert



Knifflige Arbeit mit den Wachsplatten – schönes Resultat.



Einige entwickelten sich zu wahren Wachsartisten*innen! Am Ende durften sich die Kerzen mit dem in kräftigen Farben gehaltenen Sujet sehen lassen.

Symbol für die Liebe von Jesus zu uns

Magdalena Kneubühler, Firmandin der Pfarrei Ebikon, gestaltete das Symbol der Osterkerze 2021. Damit hat sie im Rahmen des Firmweges den Osterkerzen-Wettbewerb gewonnen. Magdalena schreibt dazu:

«Im Bild zu sehen ist eine grüne Naturlandschaft mit einem blauen See. Das Kreuz, welches auf einem Hügel steht, strahlt ein helles und energiereiches Licht aus, das jede Ecke erreicht. Es symbolisiert vor allem die Liebe von Jesus zu uns, der sich geopfert hat und an Ostern aufersteht. Das tiefe, stille Wasser stellt einen Gegenpol dar und bietet eine friedliche Atmosphäre, in der man sich waschen kann. Um Energie zu tanken, taucht man wieder auf und wird vom Kreuz mit neuer Lebenskraft und Hoffnung versorgt.»

Jugendliche und Erwachsene legten ihr Können und eine grosse Portion Geduld und Ausdauer in die Gestaltung jeder einzelnen Osterkerze. Im Rahmen des Firmweges entschieden sich heuer 17 Firmand*innen für dieses Pfarrei praktikum.

Für viele war das Arbeiten mit Wachs etwas Erstmaliges und Spezielles. Von Beginn weg lag jeden Abend eine angenehme, konzentrierte Atmosphäre über dem regen Treiben an den Tischen im grossen Pfarreiheimsaal. Messen, Schablone auflegen, schneiden, ablösen ... Dabei verrutschte man leicht oder es klebte gewiss noch ein Rest Wachs an den Fingern, welcher das gewünschte Profil des Teilchens verformte. Ach. Nicht aufgeben. Langsam stellte sich jedoch eine gewisse Routine ein. Und dann zeigte das Handy nebenan bereits 21.00 Uhr – geschafft. In vielem ging es den Erwachsenen ähnlich. Das ausgewählte Sujet forderte auch ihre Handfertigkeiten.

Herzlichen Dank allen Helfer*innen

Es ist eine Freude, wenn die diesjährigen Heimosterkerzen den Weg zu den Menschen der Pfarrei finden und ihr Licht viel Hoffnung und Freude bringt. Wir danken allen, die am Wettbewerb teilgenommen haben und sich bei der Gestaltung einsetzten. Ein wunderbares Gemeinschaftswerk! Gemeinsam dürfen wir darauf vertrauen, dass Jesus mit seinem Licht auch in jedes Leben und in alle Ecken der Erde hineinwirkt.

Verkauf der gesegneten Osterkerzen

Wie jedes Jahr haben Sie die Möglichkeit, nach den Ostergottesdiensten die neu angefertigten und gesegneten Heimosterkerzen für Fr. 10.- zu kaufen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt unserer Pfarrei zugute. Die Heimosterkerzen können auch zu einem späteren Zeitpunkt in der Kirche oder im Pfarrhaus bezogen werden. Durch das Osterlicht wünschen wir allen in den Höhen und Tiefen ihres Lebens viel Kraft, Trost und Gottes Liebe.

Fotos und Text: Hans Schelbert

Erstkommunion 2021: «En wertvolle Schatz»

Das Fest der Erstkommunion diesen Frühling wird für die Kinder der Pfarrei Ebikon verschoben. **Das neue Datum der Feiern ist der 26./27. Juni.** Die Eltern sind persönlich darüber informiert worden.

Ostern entgegen

Von der Klage zum Osterlob

Die Karwoche schickt uns auf den Weg. Dieser Weg führt uns von einem gemeinsamen Mahl bis hin zu den Abgründen menschlichen Handelns. Ein Weg also, auf dem begeistert Hosanna gerufen wird, Mazza gebrochen, ausgeteilt und Wein getrunken wird. Ein Weg, der verlassen wird, auf dem Spott und Hohn sich einmal mehr wiederholen. Ein Weg, auf dem ausgeharrt und gezweifelt wird. Ein Weg von der Klage zum



(Foto: pixabay.com)

Osterlob. Ja – die Karwoche schickt uns auf einen anspruchsvollen und dichten Weg. Wir laden Sie ein, diesen Weg von der Klage zum Osterlob in den verschiedenen Gottesdiensten und Feiern innerlich mitzugehen.

Am **Palmsonntag** wird der Rabbi Jesus aus Nazareth mit begeisterten Hosanna-Rufen begleitet. Wie damals feierten wir am 27. und 28. März die Gottesdienste mit Palmströsschen.

Später dann ein Passah-Fest, das zum letzten Essen unter Vertrauten wird. Am **Hohen Donnerstag**, 1. April feiern wir in Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu um 19.00 Uhr miteinander Gottesdienst. Mit dem Auszug des Allerheiligsten aus dem Kirchenraum wird demonstriert, dass jetzt das Leiden Jesu beginnt und Abschied in der Luft liegt. Musikalische Gestaltung: Anita Waser und Kathrin Kaufmann-Lang.

Anmeldung

Für alle Gottesdienste der Karwoche bis Ostermontag ist eine Anmeldung bis 1. April, 16.00 Uhr, notwendig (041 444 04 80 oder www.kathrontal.ch/anmeldung). Es kann sein, dass es nach dem Anmeldeschluss noch freie Plätze hat. Sie können darum gerne spontan vor Beginn des Gottesdienstes vorbeikommen. Es gibt aber keine Garantie, dass Sie noch einen freien Platz bekommen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Mit dem Geschmack vom Brot des Lebens und dem letzten Tropfen Wein der Freundschaft auf den Lippen überschlagen sich die Ereignisse von Verhaftung, Verrat, Folter, Kreuzigung und Tod. Mit einem Gedicht von Hilde Domin, dem Bild «Golgotha» von Edvard Munch und Musik mit David Kummer, Oboe, gehen wir innerlich diesen **Karfreitag** mit um 18.30 Uhr bei «Wort und Musik». Weitere Informationen dazu finden Sie auf

www.kathrontal.ch. Beichtgelegenheit ist am Nachmittag von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Die Angst nimmt Besitz von jenen, die mit dem Rabbi Jesus durchs Land zogen. Trauer und Leere stehen nach dem Karfreitag an erster Stelle. Dann aber – noch ahnt es niemand. Nach drei Tagen eingetaucht in das ungebrochene Licht. Ein neuer Weg beginnt, langsam und zaghaft. Am 3. April um 17.00 Uhr feiern wir eine **Auferstehungsfeier** mit Familien und Kleinkindern im Pfarrhausgarten. Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.kathrontal.ch. In der Feier der **Osternacht** um 21.00 Uhr wird das Osterlob gesungen und die am Hohen Donnerstag verstummten Glocken ertönen wieder. Musikalische Gestaltung: André Emmenegger, Orgel, und Magdalena Rosenberg, Trompete.

Die Frauen kommen frühmorgens zum Grab, in dem ihr gekreuzigter Freund liegt. «Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten»? (Lk 24,5), werden sie gefragt. Sie verlassen das Grab, den Ort des Todes und spüren, dass der Tod nicht das letzte Wort behält. So feiern wir am **Ostersonntag**, 4. April, 9.30 Uhr und 11.00 Uhr die Auferstehungsgottesdienste. Musikalische Gestaltung: Aline Willi-Jayet, Sopran und «musica la roccia» mit Julian Fels. Am **Ostermontag**, 5. April um 9.30 Uhr sind Sie ebenfalls zum Gottesdienst eingeladen.

Wir vom Pfarreiteam wünschen Ihnen frohe Ostern.

Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin

Kar- und Ostertage in der Pfarrei Root

Beugen – aufrichten – beleben



(Fotos: Lukas Briellmann)

«Beugen – aufrichten – beleben»: Karwoche und Ostern in drei Worten

Die Karwoche hat es in sich. Innerhalb weniger Tage folgt ein emotionaler Wechsel nach dem anderen. Ein königlicher Einzug, der die Erwartungen der Menschen nicht zu erfüllen vermag (Palmsonntag), ein Gemeinschaftsmahl, das in Verrat mündet (Gründonnerstag), die Verurteilung und Hinrichtung eines Unschuldigen (Karfreitag), Leere und noch mehr Leere (Karsamstag) und schliesslich das Anbrechen eines neuen Tages, einer neuen Hoffnung, einer neuen Perspektive auf das Leben, Augen und Zukunft öffnend (Ostern).

Die drei Worte «beugen – aufrichten – beleben» werden uns durch diese Woche begleiten. Wir werden sehen: so eindeutig sind diese Worte nicht, aber gemeinsam weisen sie einen Weg auf Ostern hin. Kommen Sie mit auf diesen Weg, den wir in den verschiedenen Feiern in dieser heiligen Woche begehen.

Lassen Sie sich berühren, überraschen, ergreifen und lernen Sie vom Weg, den dieser Jesus konsequent und vorbildlich gegangen ist – nicht für sich selbst, sondern für uns.

fen und lernen Sie vom Weg, den dieser Jesus konsequent und vorbildlich gegangen ist – nicht für sich selbst, sondern für uns.

Live-Musik statt Ostergesang

Ostern ohne Gesang ist kaum denkbar. Wo Menschen singen, da ist Leben. Und wo das Leben gefeiert wird, da muss gesungen werden.

Und doch ist es in diesem Jahr eine Realität, dass das Osterfest ohne Gesang stattfindet – ausser der Bundesrat entscheidet kurzfristig anders. Von den Corona-Massnahmen sind seit Monaten auch die Chöre betroffen, die nicht mehr proben dürfen. Deshalb wird es an diesen Ostern auch keinen Chorgesang geben können.

Eine Ausnahme bildet die Ostermorgenfeier in Dierikon, wo wir mit Vivienne Kneubühler eine Solosängerin engagiert haben. Bei all diesen Einschränkungen gilt es zu berücksichtigen, dass die Kirchen seit Monaten die einzigen Orte sind, wo noch Live-Musik ertönen darf. Dafür sind wir dankbar. So werden im Ostergottesdienst um 10.00 Uhr Petra Besa und Jana Karsko festliche Musik spielen.

Lukas Briellmann

Lukas Briellmann



Osterkerze 2021.

(Foto: Pietsch Dubach)

Meine Gedanken zur Osterkerze

Erde, Wasser, Luft und Feuer – der Kreislauf unseres Lebens, unseres Seins.

Erde und Wasser sind greifbar und stehen für das Irdische. Luft und Feuer sind ungreifbar und stehen für das Himmlische.

Und doch sind diese vier Elemente so eng miteinander verbunden, dass kein Element von einem anderen getrennt existieren kann.

In der Verbundenheit zwischen dem vergänglich-irdischen und dem ewig-himmlischen Sein steht mit offenen Armen Jesus Christus.

Bereit, uns mit seiner Wärme und Liebe die Kraft zu wachsen zu geben, die Quelle unseres Lebens zu sein.

Marcia Zimmermann



Erstkommunion in Root.

(Foto: Marcel Bucher)

Erstkommunion verschoben

Wegen der anhaltenden angespannten Pandemielage haben wir uns entschieden, die Erstkommunion in den Frühsommer zu verschieben.

Fronleichnam, am 3. Juni, eignet sich sehr gut dazu, da dieses Fest dem Abendmahl gewidmet ist.

Wir hoffen, dass es zu diesem neuen Zeitpunkt möglich sein wird, das Fest der Erstkommunion unbeschwerter und vor allem auch mit mehr Gottesdienstbesucher*innen zu feiern.

*Cornelia Wolanin, Cornelia Casutt,
Marcia Zimmermann und Lukas Briellmann*

Wir gratulieren

2. April

Alois Köchli, 1929

17. April

Anna Allemann, 1936

27. April

Rita Wicki, 1946

Pfarrei aktuell

Jahresrechnung 2020 der Kirchgemeinde Root

Der Kirchenrat hat die Jahresrechnung 2020 erstellt. Nach Genehmigung durch die Rechnungskommission wird die vollständige Jahresrechnung ab 10. April auf www.pfarrei-root.ch veröffentlicht. Ebenso können die Unterlagen ab diesem Zeitpunkt auf dem Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Nach §1 der KG-Ordnung und § 59 Abs 1 lit.i. KGG wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde einschliesslich des Antrages des Kirchenrates zur Verwendung eines all-fälligen Gewinn- und Verlustüberschusses durch die Rechnungskommission genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss § 24 KGG rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen ab Datum der Publikation (10. April 2021) 5% der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde das Begehren stellen, die Rechnung der Kirchgemeindeversammlung zu unterbreiten.

Ein Auszug aus der Rechnung mit Erläuterungen, der Jahresbericht des Kirchenrates und der Bericht der Rechnungskommission werden dem Mai-Pfarreiblatt beigelegt.

Root, 2. März 2021

Für den Kirchenrat Root: Doris Zimmermann

Räumung von Grabstätten auf dem Friedhof

Auf dem Friedhof Root ist die Grabesruhe der Reihen-gräber des Bestattungsjahres 2000 und der Reihen-urnengräber des Beisetzungsjahres 2010 abgelaufen.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler und die Bepflanzung bis zum 30. April 2021 zu entfernen. Nach diesem Termin wird die Friedhofverwaltung die zurückgebliebenen Gegenstände und Pflanzen entsorgen.

*Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
Friedhofverwaltung Root*



Schon seit mehreren Monaten kann die Pfadi Root ihren gewohnten Pfadi-Tätigkeiten nicht mehr nachgehen. Wir vermissen uns gegenseitig, wir vermissen Schoggibananen über dem Lagerfeuer, die Vorfreude auf die nächste Pfadi-Aktivität, wir vermissen die Vorfreude auf das nächste Lager, wir vermissen es, Bündeli zu knüpfen, gemeinsam zu basteln, zu kochen, zu experimentieren und Pfadigames zu machen, und vor allem vermissen wir euch!



Bastelarbeit eines Wölfli.

In der Zwischenzeit haben wir den Pfadibetrieb natürlich nicht ganz eingestellt, sondern wir haben die Pfadi einfach nach Hause gebracht! Die Wölflistufe durfte bei einem Schneemann-Wettbewerb mitmachen. Wir haben unzählige schöne Bilder von kreativen Schneemännern und Schneefrauen erhalten. Zudem haben wir auch total coole Bastelbeiträge von motivierten Wölfli erhalten. Die Pfadistufe hat einen Online-Höck organisiert, welcher total gut bei den Jugendlichen ankam. Im Advent gab es einen digitalen Hörspielweg durch Root. Trotz allem freuen wir uns wahnsinnig auf unser nächstes Wiedersehen. Dies ist nun bald wieder möglich, mit eingehaltenem Schutzkonzept finden wieder Höcks statt. Wir freuen uns wieder auf einmalige Pfadi-Erlebnisse.

*Haltet die Ohren steif und bleibt gesund!
Euer Leiterteam der Pfadi Root
Louisa Suter, Valerie Gretener*

Wichtige Adressen

www.kathrontal.ch

Pastoralraum

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 80, regina.osterwalder@kathrontal.ch

Beat Jung, Leitender Priester
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 440 22 93, beat.jung@kathrontal.ch

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Schulstrasse 7, 6037 Root
041 455 00 60, lukas.briellmann@kathrontal.ch

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen
Kirchweg 6, 6033 Buchrain
041 444 30 20, felix.buetler@kathrontal.ch

Sekretariat Pastoralraum
Pia Kanebog, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, sekretariat@kathrontal.ch

Kommunikation Pastoralraum
Marcel Bucher, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
Uta Siebel Müller, uta.siebel@kirchenrontal.ch
Beratungstermine nach telefonischer Absprache
Telefonisch erreichbar: Di-Do, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeindeverband (KGV)

Peter Kaufmann, Präsident des Vorstandes
Kirchweg 6, 6033 Buchrain
079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch

Geschäftsstelle KGV
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch.

Pfarreien

St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Donatella Stäheli und Klara Vogel
041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.15–11.45
Kirchgemeinde: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Kirchgemeindepäsident: Peter Kaufmann
041 444 30 20, peter.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Donatella Stäheli, 041 444 30 20
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Reservationen Kirchenzentrum/Sakristan:
Thomas Scheidegger,
041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
Erna Buchs und Karin Eiholzer
041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.30–11.30/14.00–17.00
Kirchgemeinde: Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch
Geschäftsführer: Gregor Erni
Kirchgemeindepäsident: Urs Kaufmann
041 444 04 80, urs.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Karin Eiholzer, 041 444 04 80
pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
Hans-Peter Schöpfer
079 606 95 51, reservationen.ebikon@kathrontal.ch

St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root
Irene Lindegger
041 455 00 60, sekretariat.root@kathrontal.ch
Montag–Freitag: 08.30–11.30
Kirchgemeinde: Schulstrasse 7,
Kirchgemeindepäsident: Peter Gürber
041 455 00 60, peter.guerber@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Doris Mattle, 079 418 99 38
pfarreiblatt.root@kathrontal.ch
Reservationen Pfarreiheim:
Anita Rohrer, Montag–Freitag: 08.00–11.00
079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch
Facebook: www.facebook.com/pfarrei-root



Unsere Verstorbenen

2. Februar

Martha Sidler, 1930

5. Februar

Giovanni Marino, 1964

Gedächtnisse

11. April, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Pfarrer Josef Hochstrasser, seine Eltern und Geschwister

13. April, 18.30, Pfarrkirche

Jzt. für Arturo Merola-Ferraiuolo

24. April, 18.30, Pfarrkirche

Jzt. für lebende und verstorbene Mitglieder KAB Buchrain-Perlen

Kollekten

Bistum: Caritas Luzern	136.80
Bistum: Kollegium St-Charles, Pruntrut	207.50
Bistum: Unterstützung der Seelsorge	84.70
Stiftung Theodora	109.25



Taufe

5. Februar

Arun Castelletti

Unsere Verstorbenen

3. Februar

Ernst Zemp-Gruber, 1943

22. Februar

Marcel Bourquin-Knuchel, 1936

7. März

Meinrad Hufschmid, 1943

8. März

Margaretha Müller, 1927

10. März

Ernst Jans-Safana, 1946

12. März

Roland Rast-Portner, 1937

14. März

Kurt Gilgen-Ender, 1947

Gedächtnisse

10. April, 17.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Margaretha Müller
 Jzt. für Georg und Anna Janutin-Hitz
 Jzt. für Theo und Marie Portmann-Muri, für Theo und Barbara Portmann-Bucheli sowie für deren Angehörige
 Jzt. für August und Katharina Widmer-Koch sowie für Arthur und Nina Bachmann-Widmer
 Jzt. für Anna Katharina Zemp Garcia
17. April, 17.00, Pfarrkirche
 Jzt. für Hans Weiss-Liechty

Kollekten

Bistum: Kollegium St-Charles, Pruntrut	152.80
Bistum: Unterstützung der Seelsorge	153.75
Zentralschweizer Fürsorgeverein für Gehörlose	145.75
Comundo - Fachleute im Entwicklungseinsatz	149.10
SOS-Kinderdorf Schweiz	279.90



Unsere Verstorbenen

13. Februar

Charlotte Roos-Kamber, 1935

4. März

Edith Villiger-Unternährer, 1951

14. März

Sandra Wüest-Rütimann, 1959

Gedächtnisse

11. April, 10.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Edith Villiger-Unternährer

18. April, 10.00, Pfarrkirche

Jgd. für Christian Zeller
 Jzt. für Anita Zeller-Unternährer
 Jzt. für Ida und Josef Ulrich-Koster

25. April, 10.00, Pfarrkirche

Jgd. für Berta Bächler-Petermann
 Jzt. für Josef Bächler-Petermann
 Jzt. für Anton Bächler
 Jzt. für Kaspar Lustenberger-Imgrüth
 Jzt. für Anna und Kaspar Lustenberger-Räber
 Jzt. für die Schulkameraden Jahrgang 1920

Kollekten

Bistum: Kollegium St-Charles, Pruntrut	211.40
Bistum: Unterstützung der Seelsorge	148.75
Jobdach - Notschlafstelle	421.85
Bistum: Arbeit in den Räten und Kommissionen	127.45
Kerzenkasse	1346.75
Antoniuskasse	470.00

Informationen: Covid-19-Situation

Änderungen sind jederzeit möglich.

Wir halten uns an die Vorgaben der Behörden und informieren Sie aktuell im Aushang und auf www.kathrontal.ch.

■ **Mi 7.4./12.40: Wandervogel**
 Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 12.52 Uhr bis Luzern und dann mit dem Bus weiter nach Horw. Wir wandern dem See entlang bis Hergiswil Matt und fahren mit dem Zug wieder zurück. Billette lösen bis Hergiswil am See, retour. Auskunft: Klaus Müller, 041 450 32 09

▲ **Mo 19.4./14.00–16.00: Café Grüezi**
 Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche Buchrain. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.-, Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

● **Di 20.4./14.00: Singrunde für Senioren**
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

▲ **Di 20.4./14.30–16.30: Zwärgehüsl**
 Team Junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath. Kirche Buchrain. Für Kinder im Alter von 2 bis ca. 5 Jahren ohne Begleitpersonen. Fr. 6.- pro Kind (Fr. 10.- Geschwister). Anmeldung an P. Perez, 079 244 17 15.

 **Mi 21.4./09.00–11.30 und 13.30–16.30: Kleiderraum Rontal**
 Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Kleiderbezug mit Termin unter 077 430 65 20 oder uta.siebel@kirchenrontal.ch. Kleiderspende während Öffnungszeit möglich.

▲ **Mi 21.4./ab 18.00: Perlentreff**
 KAB, Pfarreisaal Perlen.
 Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

▲ **Sa 24.4./19.30: KAB Generalversammlung**
 KAB, Pfarreisaal kath. Kirche, Buchrain. KAB Generalversammlung mit Imbiss.

Mut-Worte

Diese Wort-Bild-Beiträge von Mitarbeiter*innen des Pastoralraums Rontal finden Sie sonntags und mittwochs auf www.mut-worte.ch. Sie können die Mut-Worte auch als E-Mail abonnieren.

 **Mo 26.4./09.30–11.00: jufalino**
 Jugendhaus Phönix, Lindenhof, Ebikon. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.- für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis So-Abend an mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.

● **Mi 28.4./14.00–16.00: Café Mix**
 Pfarreiheim. Interkultureller Treffpunkt in Ebikon. Kinder sind willkommen. Fr. 5.-. Auskunft: 079 271 11 58 oder cafemix@ebikon.ch.

● **Do 29.4.: Wanderung Eschenbach – Hirselen – Chlöpfen – Eschenbach**
 Frauennetz Ebikon. Treffpunkt 13.10 beim Bahnhof Ebikon. Diese Wanderung erfordert etwas Kondition, Wanderzeit ohne Ruhepausen ca. 2 ½ Stunden. Leichte Wanderschuhe, Picknick, Sonnen- und Virenschutz mitnehmen. Auskunft: Margrit Lötscher, 041 440 37 60 oder Margrit Odermatt, 041 440 52 00.

■ **Do 29.4./19.30–21.00: Gin and more ...**
 Frauenforum. Vinothek RootWy, Luzernerstrasse 14, Root. In ungezwungener Atmosphäre erfahren wir mehr über Gin. Degustation – Gin ist nicht gleich Gin. Leitung: Roger Fischer. Kosten: Fr. 30.- (Nichtmitglieder Fr. 35.-, Paare Fr. 60.-). Teilnehmer*innenzahl beschränkt, Anmeldungen bis 25. April: Ruth Stirnimann, 041 420 37 68 oder ruth.stirnimann@bluemail.ch.

Redaktionsschluss für das Mai-Pfarreiblatt:
31. März

120-Jahre-Jubiläum

Karwochenopfer für den Heiligland-Verein

Im kommenden Herbst werden es 120 Jahre her sein, dass elf Geistliche im Zürcher Gesellenhaus den «Verein Schweizerischer Jerusalempilger» gegründet haben, aus dem zwei Jahrzehnte später der Schweizerische Heiligland-Verein wurde. Dieser wird zurzeit vom Geuenseer Pfarreiseelsorger Andreas Baumeister präsiert. Die Vereinsgeschichte reflektiert die vielfältigen kirchlichen, gesellschaftlichen, lokal- und weltpolitischen Veränderungen im 20. Jahrhundert. Das diesjährige Karwochenopfer steht unter dem Motto «Verbunden im Glauben – vereint in der Not».

heiligland.ch

Paar-Wochenendkurs

Sich «Zeit für uns» nehmen

«Zeit für mich – Zeit für dich – Zeit für uns» heisst ein Paar-Wochenendkurs, den «Marriage-Encounter Schweiz» Ende April anbietet. «Dieses Wochenende zu zweit kann Türen öffnen für Neues, Unbekanntes, Überraschendes», heisst es in der Ausschreibung dazu. Das Paar-Wochenende ist kein Ehevorbereitungskurs und es gibt keinen Gruppenaustausch.

30.4. bis 2.5., Durchführung online, Informationen und Anmeldung unter me-schweiz.ch

Rückzug wegen Pandemie

«Lange Nacht» ohne Luzern

Die drei Luzerner Landeskirchen ziehen sich von der «Langen Nacht der Kirchen», die am 28. Mai hätte stattfinden sollen, zurück. Die Pandemie-Lage sei zu unsicher, um einen solchen Grossanlass zu planen, der von Begegnung und Gemeinschaft lebe, heisst es in einer Mitteilung. Die «Lange Nacht» muss damit schon zum zweiten Mal nach 2020 abgesagt werden. Das nächste Mal soll sie am 2. Juni 2023 stattfinden.

Radiotipps

Perspektiven

Opfertod Jesu?

An Karfreitag denken Christ*innen an den Kreuzestod Jesu. In der christlichen Tradition wurde dieser Tod als «Opfer» verstanden, das die Menschen mit Gott versöhne. Mit dieser Vorstellung haben heute viele Gläubige, aber auch Theolog*innen Mühe.

Fr, 2.4., 8.30 Uhr, SRF 2

Perspektiven

Kirche und «Ehe für alle»

Die sogenannte «Ehe für alle» stösst auch in kirchlichen Kreisen auf Unterstützung. Aber nicht alle unterstützen die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare. Ein Gespräch zwischen Vertreter*innen verschiedener Generationen und Konfessionen, mit dabei ist der Schweizer Autor Pierre Stutz.

So, 11.4., 8.30 Uhr, Wiederholung am Do, 15.4., 15.00 Uhr, SRF 2

Fernsehtipps

Wort zum Sonntag

Pia Brüniger aus Luzern



Bild: SRF

Die römisch-katholische Theologin Pia Brüniger-von Moos ist Spitalseelsorgerin im Luzerner Kantonsspital. Als Quereinsteigerin fand sie nach der Erstausbildung bei der Post über den dritten Bildungsweg zur Theologie. Sie war zuerst als Pfarreiseelsorgerin in Luzern und Sursee tätig. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Sa, 10.4., 20.00 Uhr, SRF 1



Bei den Aufnahmen für den TV-Ostergottesdienst 2020 in der Jesuitenkirche Luzern. Bild: do

Ökumenischer Ostergottesdienst

Der Fernsehgottesdienst kommt diesmal aus Reiden

Weil Gottesdienste nach wie vor mit höchstens 50 Personen gefeiert werden können, bieten die katholische, reformierte und christkatholische Landeskirche auch dieses Jahr an Ostern einen ökumenischen Fernsehgottesdienst an. Dieser wird auch in Gebärdensprache für hörbehinderte Menschen übersetzt. Der Gottesdienst dauert eine halbe Stunde und kommt aus der reformierten Kirche Reiden. Es wirken mit: Barbara Ingold (Pfarrerin reformierte Kirchgemeinde Reiden und Umgebung), Edith Pfister (Leiterin des Pastoralraums Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal) und Adrian Suter (Pfarrer christkatholische Kirchgemeinde Luzern).

So, 4.4., 10.00 Uhr, Tele 1

Sternstunde Religion

Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes

Der ergreifende Kino-Dokumentarfilm von Wim Wenders kommt nun im Fernsehen: Interviews mit Papst Franziskus werden verwoben mit schwarzweissen Spielszenen aus dem Leben von Franz von Assisi und eindrücklichen Bildern über die globale Umweltzerstörung. Die Sternstunde Religion zeigt das Filmdokument in ungekürzter Fassung.

Mo, 5.4. 10.00 Uhr, SRF 1

Zum Rücktritt von Weihbischof Denis Theurillat

«Er konnte Jugendliche begeistern»

Zwanzig Jahre stand Denis Theurillat (70) als Weihbischof im Dienst des Bistums Basel. Sein Engagement galt vor allem der Jugend, den Frauen und den Romands des Bistums.

«Ich hatte eine lange und erfüllende Zeit als Weihbischof», sagte Theurillat in einem Interview mit kath.ch. In guter Erinnerung würden ihm vor allem die Begegnungen mit Menschen aller Art bleiben. «Die letzten Jahre sind aufgrund der Krise der Kirche und den damit verbundenen Spannungsfeldern schwieriger geworden.»

So habe er einen Sturz im Herbst 2020 als Anlass genommen, über seinen Rücktritt nachzudenken, so Theurillat gegenüber kath.ch.

Authentisch für die Jugend

Von 2000 bis 2012 war Theurillat Jugendbischof. Valentin Beck, Bundespräsident der Jubla, findet, Weihbischof Denis Theurillat habe sich «authentisch dafür eingesetzt, die Realitäten und Bedürfnisse von Jugendlichen in die Gestaltung kirchlichen Handelns einfließen zu lassen», sagte er gegenüber kath.ch.

«In allen Begegnungen mit Weihbischof Denis Theurillat habe ich Wohlwollen und Anerkennung für die kirchliche Jugendarbeit erfah-



Denis Theurillat am Bistumsjugendtreffen 2015 in Luzern. Bild: Roberto Conciatori

ren», sagte auch Viktor Diethelm, Leiter der Deutschschweizer Fachstelle für offene kirchliche Jugendarbeit. «Er konnte Jugendliche begeistern und seine Wertschätzung jungen Menschen auf eine lebendige Art vermitteln.»

Sprachrohr der Frauen

Denis Theurillat war seit 2014 Präsident des Frauenrats der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), «eine wunderbare und so bereichernde Erfahrung für mich», wie er sagt. Als solcher war er das Sprachrohr der zehn Frauen in die SBK. Ausserdem war Theurillat die «treibende Kraft hinter dem Gespräch des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds (SKF) mit der Bischofskonferenz», sagte Vorstandsfrau Iva Boutellier gegenüber kath.ch. Dieses fand im Herbst 2020 erstmals statt, die Gespräche werden nun fortgesetzt. «Er war uns in den letzten Jahren ein wohlgesinnter Gesprächspartner, interessierte sich für

unsere Arbeit und begleitete unsere Bemühungen für die Frauen in der Kirche», so Boutellier weiter.

Sympathischer Brückenbauer

Auch die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) bedauert den Rücktritt des Weihbischofs. «Mit Denis Theurillat verliert die Schweizer Bischofskonferenz einen sympathischen und geduldligen Brückenbauer», erklärte RKZ-Präsidentin Renata Asal-Steger gegenüber kath.ch. «Mit seinem Rücktritt verbindet er den Wunsch, sein Leben vermehrt dem Brückenbau zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und Welt zu widmen», sagte Renata Asal-Steger. Theurillat wird voraussichtlich im Sommer ins Kloster Baldegg ziehen. «Er wird uns etwas französischen Charme ins Haus bringen», freut sich Generaloberin Zita Estermann. Theurillat selber ist überzeugt: «Auch als Emeritus werde ich ein happy Bischof bleiben!»

Denis Theurillat war die treibende Kraft hinter dem Gespräch des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds mit der Bischofskonferenz.

Iva Boutellier

kath.ch/sys

Bräuche zum Osterfeuer

Darin verbrennen sogar die Sorgen

Feuer ist Gefahr, aber auch Licht und Leben. Davon zeugen Bräuche rund um das Osterfeuer, die sich bis in die heutige Zeit halten. Ein Beispiel dafür: die Osterscheiter in Schwarzenbach, die vor Brand und Blitzschlag schützen sollen.

Rund um das Feuer, das die Osternacht erhellt, liegen Kanthölzer, die mit einem Ende in die Flammen ragen. Ist dieses angekohlt, nimmt man das Holz aus dem Feuer; vielleicht ist sogar ein Tropfen des Weihwassers daraufgefallen, mit dem das Feuer gesegnet wurde. Zuhause werden die Hölzer an eine Wand genagelt. «Das soll vor Brand und Blitzschlag schützen», sagt Beat Furrer. Er und seine Frau Josy Furrer sind Sakristane in Schwarzenbach, schon seit rund 25 Jahren. «Früher brachte jeder Bauernhaushalt ein Scheit mit», erinnert sich Furrer. Heute würden aber immer noch bis zwanzig um das Feuer gelegt. «Man sagt auch: So weit, wie der Rauch des Osterfeuers zieht, so weit schlägt der Blitz nicht ein», weiss Furrer.

Ein Gemisch von Bräuchen

Diesen Schutz soll auch Kohle aus dem Osterfeuer bieten, streut man sie bei einem herannahenden Gewitter ins Freie. Zerriebene Osterkohle wiederum, dem Vieh unters Futter gemischt, schützt dieses nach altem Volksglauben vor Krankheiten. Dagersellen pflegt den Brauch, Osterwasser und Osterkohle in der Kirche bereitzustellen.

Bräuche wie diese sind nicht biblisch begründet, aber es sind Traditionen. «An Ostern vermischen sich heidnische, jüdische und christliche Bräuche», schreibt der im Seetal aufgewachsene Thomas Binotto, Chef-

redaktor des Zürcher Pfarrblatts «forum», in seinem Buch «Christliches Brauchtum im Jahreslauf».

«Ich bin das Licht der Welt»

Osterbräuche gibt es immer noch manche im Kanton Luzern. Das Osterfeuer als bekanntester und noch überall gepflegter Brauch steht im Zusammenhang mit der österlichen Lichtsymbolik in der Liturgie: «Ich bin das Licht der Welt», heisst es im Johannesevangelium (8,12). Aus dem Dunkeln ans Licht, das Leben siegt über den Tod. Aus diesem Glauben heraus ist auch verständlich, was der Luzerner Volkskundler Josef Zihlmann («Seppi a de Wiggere», 1914–1990) in seiner Sammlung «Volkserzählungen und Bräuche» berichtet: Früher seien für das Osterfeuer «in den meisten Pfarreien die alten, unbrauchbar gewordenen Grabkreuze» verwendet worden.

Das dürfte heute kaum mehr der Fall sein. Besondere «Brennstoffe» nähren aber noch vielerorts die Flammen. In

Geuensee etwa, wo das Osterfeuer seit über 80 Jahren in der Verantwortung der gleichen Familie liegt, legt Hanspeter Grüter die dünnen Palmzweige des Vorjahrs ins Feuer. Oder die noch mit heiligem Öl getränkten Wattedäusche von Taufen. In Schüpfheim bringen die Gläubigen selbst ihre letztjährigen Palmzweige an Karfreitag und Karsamstag in die Kirche, damit sie im Osterfeuer verbrannt werden.

Die Sorgen verbrennen

Es verbrennt ausserdem noch allerlei anderes, das die Kirche nicht der Kehrichtabfuhr mitgeben oder zu Altpapier bündeln will: alte liturgische Bücher, Bibeln oder Devotionalien, also Andachtsgegenstände wie ein Rosenkranz oder Heiligenbild. Von wirklicher Entsorgung schliesslich kann gesprochen werden, wenn in der St.-Gallus-Kirche Kriens oder auch in einigen Hitzkirchertaler Pfarreien das Fürbitt- und Sorgenbuch aus der Kirche, das sich im Lauf des Jahres füllt, im Osterfeuer verbrannt wird. In Müswangen sodann gibt es ab Aschermittwoch in der Pfarrkirche eine Klage-mauer, an der man Zettel mit einer Notiz befestigen kann. Diese werden in der Osternacht ins Feuer gelegt mit der Bitte an Gott, er möge sich der Anliegen annehmen.

Der Kreislauf schliesst sich, wenn, wie vielerorts, aus der Asche des Osterfeuers die Asche für den nächsten Aschermittwoch gewonnen wird.

Lebensbrot vom Osterfeuer

In manchen Pfarreien brennt das Feuer nicht nur vor der Osternachtfeier. In Nebikon etwa wird es nach dem Gottesdienst vom Hohen Donnerstag angezündet und bis am Karsamstag-abend von Gruppen, Familien und



Osterscheiter: im Osterfeuer angekohlte Hölzer, die vor Brand und Blitzschlag schützen sollen.



Am Osterfeuer in Schwarzenbach. Diese Feier gestaltete der inzwischen verstorbenen Karl Schmuki. Bilder: Martha Troxler

Einzelpersonen bewacht. In Aesch und abwechselnd in Schongau lösen sich Familien in der Osternacht darin ab, das gesegnete Osterfeuer zu hüten. In Schüpfheim wachen Jugendliche während der Osternacht über das Feuer, damit es noch brennt, wenn die Gläubigen frühmorgens um 5.30 Uhr zum ersten Ostergottesdienst zusammenkommen, dem «Ostererwachen».

In der Pfarrei St. Josef im Luzerner Maihofquartier schliesslich entstand vor rund 20 Jahren ein neuer Brauch, als der Landart-Künstler Kari Joller erstmals auf Steinen aus der Emme, die er ins Feuer gelegt hatte, Fladenbrote buk. «Das ist seither zur Tradition geworden», sagt Pfarreileiter Franz Zemp. Die frischen Brote werden anschliessend für die Eucharistie im Gottesdienst gebraucht. «Das duftet dann immer so fein», sagt Zemp. *Dominik Thali*

«Eindrucklichster Augenblick im Kirchenjahr»

Das Licht steht im Mittelpunkt der kirchlichen Feiern an Ostern. Es steht für den Sieg des Lebens über den Tod. Die Osternachtfeier beginnt am Osterfeuer. In Erinnerung an das Licht, das Jesus Christus in die Welt gebracht hat, wird die Osterkerze gesegnet und an diesem Feuer entzündet. Dieses Licht, die Osterkerze, wird nun in die dunkle Kirche getragen. An drei Stationen erklingt durch die Liturgin, den Liturgen «Lumen Christi» (Licht Christi) und die Gemeinde antwortet mit «Deo gratias» (Dank sei Gott). Die Mitfeiernden geben das Licht weiter, das sich so verteilt und den Raum erfüllt. «Einer der eindrucklichsten Augenblicke im Kirchenjahr», heisst es in einer Erklärung des Liturgischen Instituts zur heiligen Woche. Danach erklingt das Exsultet, das Osterlob. Dieser Gesang preist Christus als das Licht der Welt und verbindet die Heilsbotschaft des Alten und Neuen Testaments.

Die Osterkerze ist die wichtigste Kerze in der Liturgie. Während der Osterzeit, die bis Pfingsten dauert, steht sie im Altarraum und brennt während der Gottesdienste. Danach wird sie als Symbol für den Auferstandenen beim Taufbrunnen aufgestellt und zu besonderen Feiern entzündet, insbesondere bei Taufen, Beerdigungen und Jahrzeitmessen. *do*

Das Liturgische Institut in Freiburg, eine Arbeitsstelle der Bischofskonferenz, ist ein Kompetenzzentrum für Fragen des Gottesdienstes (liturgie.ch). Weitere Quelle: katholisch.de

Zwischen Karfreitag und Ostern

Die Leere vor dem Alleluja

Vom Kreuz des Karfreitags möchte man gern direkt ins Licht von Ostern springen. Doch dazwischen liegt der Karsamstag. Ein wichtiger Tag, sagt Lukas Fries-Schmid in seinem Gastbeitrag.

Irgendwann ist ausgeweint und ausgetröstet. Irgendwann kommt der Augenblick, wo ich mit meiner Not auf mich allein gestellt bin. Zum Beispiel wenn ein Mensch, der seinen Partner oder seine Partnerin verloren hat, zum ersten Mal allein ins leere Bett steigt. Diesen Augenblick kann einem niemand ersparen. Oder wenn die Jüngerrinnen und Jünger allein in ihre Häuser zurückkehren, nachdem Jesus ins Grab gelegt ist. Ende der Hoffnung.

Übergehen und überdecken

In Tat und Wahrheit wissen wir, dass die Geschichte weitergeht und auf die Kreuzigung die Auferstehung folgt. Manchmal frage ich mich allerdings, woher wir diese Gewissheit nehmen. Oft genug fühlen wir uns doch von Gott verlassen. Dieses Gefühl halten wir schlecht aus. Darum springen wir liebend gern vom Kreuz direkt zum österlichen Licht. Aber zwischen Karfreitag und Ostern liegt auch noch ein Tag. Den Karsamstag übergehen wir meist oder überdecken ihn mit Geschäftigkeit. Ich meine, dass wir kein Alleluja von innen heraus singen kön-

Gerade in diesem – vermeintlichen – Alleinsein geschieht im Verborgenen Auf-

Lukas Fries-Schmid



In dunklen Zeiten hoffen wir auf Licht. Doch woher nehmen wir die Gewissheit, dass auf den Karfreitag Ostern folgt?

Bild: Gregor Gander

nen, solange wir die Leere des Karsamstags nicht ausgehalten haben.

Leerstelle im Evangelium

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass es in der Bibel keine Berichte über die Auferstehung gibt? Niemand sieht oder hört, wie Jesus aufersteht. Zuvor wird die Passion ausführlich geschildert, danach erst wieder das leere Grab und die Begegnungen mit dem bereits Auferstandenen. Dazwischen ist eine Leerstelle im Erzählstrang der Evangelien. Diese Leere ist der Tag, an dem alle in ihrer Not auf sich allein gestellt sind. Gerade in diesem – vermeintlichen – Alleinsein geschieht im Verborgenen Auferstehung.

Liebe ist am Werk

Der Karsamstag lehrt uns, dass wir auch im Gefühl der grössten Gottver-

lassenheit nicht gottverlassen sind. Die Liebe ist am Werk, ohne dass wir sehen können, wie. Umso grösser wird unsere Freude sein, wenn wir ihre Früchte erkennen. Wenn wir es wagen, unsere grösste Not nicht zu überspringen, sondern sie auszuhalten, wird unser Alleluja einen ganz neuen Klang haben. Weil wir erkannt haben werden, dass wir die Not nicht zu fürchten brauchen.

Lukas Fries-Schmid



Lukas Fries-Schmid ist Theologe und Pastoralpsychologe. Er lebt mit seiner Familie im «Sonnenhügel» in Schüpfheim und begleitet dort Menschen in Auszeiten und Krisen. www.sonnenhuegel.org

Der neue Caritas-Schweiz-Direktor Peter Marbet

«Systemrelevant für die Schweiz»

Seit Anfang Jahr steht Peter Marbet an der Spitze von Caritas Schweiz als Nachfolger des charismatischen Direktors Hugo Fasel. Marbet will Caritas als wichtigen Player in der Schweizer Politik positionieren.

Marbet fasziniert das Zusammenspiel der Akteure bei Caritas, die ganz unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen. Er zählt Projekte im Ausland und auch im Inland auf. Daraus schöpfe das Hilfswerk Erfahrungen aus der Basisarbeit, und zwar «in direkter Zusammenarbeit mit den Armutsbetroffenen», so Marbet. Dies ermögliche eine fundierte Analyse von Fragen wie: Wo liegen heute die Probleme?

Trends setzen

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Hilfswerks ist die Grundlagenarbeit. Das gestatte diesem, gesellschaftlich Position zu beziehen. Dies geschehe etwa durch den jährlich erscheinenden Sozialalmanach oder den Almanach zur Entwicklungspolitik. Diese wissenschaftlich verfasste Publikation setze in der Schweiz Trends.

Schliesslich wolle das Hilfswerk aufgrund seiner Erfahrungen Einfluss auf die Schweizer Politik nehmen, um die politischen Rahmenbedingungen in der Schweiz zu verändern. «Dieses Zusammenspiel ist einzigartig für ein Hilfswerk, das auf hohem Niveau in der Schweizer Gesellschaft mitspielt», hält der neue Caritas-Direktor fest. Die Diskussion um die Kurzarbeitsentschädigung als Folge des Lockdowns im vergangenen Frühling habe dies deutlich gemacht.

Caritas habe dazu beigetragen, dass politisch eine gute Lösung für die niederen Einkommen gefunden wurde, indem nun 100 Prozent des Lohnes



Der neue Direktor Peter Marbet, aufgenommen im Caritas-Markt Bern.

Bild: Georges Scherrer

Nachfolger von Hugo Fasel

Peter Marbet (53) wurde im Januar Nachfolger von Hugo Fasel als Direktor von Caritas Schweiz. Fasel hatte das Hilfswerk seit 2008 geleitet. Marbet hat Geschichte und Politologie studiert und verfügt über einen Master in der Führung von Non-Profit-Unternehmen. Bevor er zu Caritas wechselte, war er zwölf Jahre lang Direktor des Berner Bildungszentrums Pflege. Als Stadtrat der Stadt Bern (Legislative) und Mitglied verschiedener parlamentarischer Kommissionen ist er auch mit einer Vielzahl von sozialpolitischen Themen vertraut.

caritas.ch

entschädigt werde. Er habe ein Hilfswerk übernommen, das auf breiter Basis finanziert werde. Dazu gehören Leistungsverträge, Projektbeiträge

und Spenden. «Wie sich der Spendenmarkt in der Post-Corona-Zeit entwickeln wird, ist schwierig zu beurteilen.» Möglicherweise werde die wirtschaftliche Entwicklung die Möglichkeiten der Spenderinnen und Spender einschränken.

«Nahe bei den Menschen»

Eine angespannte Arbeitsmarktsituation sei gleichzeitig aber eine Chance für das Hilfswerk. Dieses ist für Marbet ein wichtiger Player in der Schweiz, also eine «systemrelevante Organisation». Caritas stehe nahe bei den Menschen und sei darum ein wichtiger Partner für Behörden und Politik. Auch politisch gehöre das Hilfswerk zu den wichtigen Grundelementen der Gesellschaft. «Caritas ist systemrelevant, weil sie mit ihrem Einsatz für die versteckte Armut einen wichtigen Beitrag zum guten Zusammenleben der Schweiz leistet.»

kath.ch/Georges Scherrer

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Donatella Stäheli (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Blühender Magnolienzweig. | Bild: Sylvia Stam

Freunde, dass der Mandelzweig
wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?

Scholem Ben-Chorin (1913–1999),
deutsch-israelischer Journalist und Religionswissenschaftler
